

1. Record Nr.	UNINA9910785064303321
Autore	Muller Jan-Dirk <1941->
Titolo	Mediavistische Kulturwissenschaft [[electronic resource]] : ausgewählte Studien // Jan-Dirk Muller
Pubbl/distr/stampa	Berlin, : De Gruyter, 2010
ISBN	1-282-67324-6 9786612673245 3-11-023095-X
Descrizione fisica	1 online resource (316 p.)
Classificazione	GB 1750
Disciplina	809 830.9002
Soggetti	Culture - Study and teaching Social sciences Mittelhochdeutsch Deutsch
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Überlegungen zu einer mediävistischen Kulturwissenschaft -- 1. KULTURELLER 'TEXT' - LITERARISCHER TEXT -- Aufführung - Autor - Werk. Zu einigen blinden Stellen gegenwärtiger Diskussion -- Literarischer Text und kultureller Text in der Frühen Neuzeit. Am Beispiel des 'Narrenschiffs' von Sebastian Brant -- Der Widerspenstigen Zähmung -- Die Fiktion höfischer Liebe und die Fiktionalität des Minnesangs. Zum Verhältnis von Liedkunst und Lebenskunst -- Literarische und andere Spiele. Zum Fiktionalitätsproblem in vormoderner Literatur -- 2. LITERATUR - RITUAL - MYTHOS -- Kultur wissenschaft historisch. Zum Verhältnis von Ritual und Theater im späten Mittelalter -- Mimesis und Ritual -- Realpräsenz und Repräsentation. Theatrale Frömmigkeit und Geistliches Spiel -- Verabschiedung des Mythos. Zur Hagen-Episode der 'Kudrun' -- 3. INTERAKTION - WAHRNEHMUNG - WISSEN -- Die hovezuht und ihr Preis. Zum Problem höfischer Verhaltensregulierung in Ps.-Konrads 'Halber Birne' -- Kleine Katastrophen. Zum Verhältnis von Fehlritt und Sanktion in der höfischen Literatur des deutschen

Mittelalters -- Visualität, Geste, Schrift. Zu einem neuen Untersuchungsfeld der Mediävistik -- Wissen ohne Subjekt? Zu den Ausgaben von Gesners ›Bibliotheca universalis‹ im 16. Jahrhundert -- Backmatter

---

#### Sommario/riassunto

Der Band vereinigt Studien der letzten 20 Jahre zu deutschen und lateinischen Texten aus Mittelalter und Früher Neuzeit. Sie entstammen Gattungen, die in den vorausgehenden Büchern des Autors zum Nibelungenlied, zum Minnesang und der höfischen Epik weniger thematisiert wurden: außernibelungische Heldenepik, Novellistik, Geistliches Spiel, Narrensatire, Prosaroman, Enzyklopädie. Gemeinsam ist die Frage nach der Literarizität von Texten in einer Zeit, in der es allenfalls Ansätze zu einer Ausdifferenzierung eines relativ selbständigen Systems ‚Literatur‘ gibt. Die Vormoderne ist durch einen anderen Literaturbegriff geprägt. Literarische Texte erfüllen pragmatische Funktionen (etwa die Narrenliteratur im Kontext von Sozialdisziplinierung), literarische Kommunikation ist in nicht-literarische kulturelle Praktiken eingebettet (etwa das Geistliche Spiel in den religiösen Kult), Wissensliteratur und fiktionale Texte sind nicht scharf getrennt (etwa Roman und historia). Zu diskutieren sind deshalb auch der zeitgenössische Literaturbegriff, seine theoretischen Grundlagen und medialen Voraussetzungen. Insofern sind die Studien alle theoriegeleitet, jedoch stets einzelfallbezogen. Sie verstehen sich als exemplarische Beiträge zu einer mediävistischen Kulturwissenschaft, die im literarischen Text zentriert ist, diesen aber nach seiner Einbettung in größere Kontexte befragt.

---